

N i e d e r s c h r i f t

(KFA/004/2022)

über die 4. Sitzung des Kultur- und Freizeitausschusses am Mittwoch, dem 13.07.2022, 16:03 - 17:30 Uhr, Ratssaal, Rathaus

Der / die Vorsitzende eröffnet um 16:03 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung der Mitglieder und die Beschlussfähigkeit fest.

Der Kultur- und Freizeitausschuss genehmigt nach erfolgten Änderungen und Ergänzungen die nachstehende Tagesordnung:

Nicht öffentliche Tagesordnung - 17:29 Uhr

- siehe Anlage –

Öffentliche Tagesordnung - 16:03 Uhr

1. Mitteilung zur Kenntnis
- 1.1. Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge IV/028/2022
Kenntnisnahme
- 1.2. Projekt: Stadtteilrundgang „Mein Büchenbach“: Verschiebung in das Jahr 2023 411/011/2022
Kenntnisnahme
- 1.3. Legale Graffitiflächen, Bahnunterführung Michael-Vogel-Straße und Projekt SeeArt von Seebrücke, Artschock und EFIE Erlangen 47/075/2022
Kenntnisnahme
- 1.4. Fraktionsantrag Grüne Liste (302/2021) und CSU-Fraktion (318/2021): Jugendkunstschule: Videodokumentation für Pilotprojekt Kunstmittelschulen (einmalig) 473/003/2022
Kenntnisnahme
2. Mündlicher Bericht über den 20. Internationalen Comic-Salon 2022 471/004/2022
Kenntnisnahme
Mündlicher Bericht
3. Änderung der Satzung für das Theater Erlangen 30/042/2022
Gutachten
4. Fraktionsantrag 072/2021 der SPD-Fraktion: Gestaltung des Kurt-Eisner-Platzes. Empfehlung der Kunstkommission: Auswahl eines Künstlers für die Street Art an der Parkgarage Kurt-Eisner-Platz 47/070/2022
Gutachten
5. Kunst am Bau: Empfehlung der Kunstkommission für das Kunst-am-Bau-Projekt "Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses in Dechsendorf" 47/071/2022
Gutachten
6. Kunst am Bau: Empfehlung der Kunstkommission für ein Kunst-am- 47/072/2022

	Bau-Projekt am Erweiterungsbau der Michael-Poeschke-Schule	Gutachten
7.	Kunst am Bau: Empfehlung der Kunstkommission für das Kunst-am-Bau-Projekt Hauptfeuerwache	47/073/2022 Gutachten
8.	Konzeptentwicklung für ein Comicmuseum in Erlangen	IV/030/2022 Gutachten
9.	SPD Fraktionsantrag 265/2021 - Antrag zum Arbeitsprogramm von Amt 20: Durchführung eines Kunsthandwerkermarktes	IV/029/2022 Beschluss
10.	Zusammensetzung Kunstkommission 2022 - 2025	47/074/2022 Beschluss
11.	Bedarfsbeschluss Sanierung Spielplatz an der Kulmbacher Straße	41/030/2022 Beschluss
12.	Bedarfsbeschluss Sanierung Spielplatz an der Habichtstraße	41/031/2022 Beschluss
13.	Sanierung Spielplatz Damaschkestraße, Beschluss des Vorentwurfs	41/032/2022 Beschluss
14.	Anfragen	

TOP 1

Mitteilung zur Kenntnis

Protokollvermerk:

Frau berufsm. StRin Steinert Neuwirth bringt 2 Mitteilungen zur Kenntnis mündlich ein.

ZAMstival

Das ZAM ist momentan sehr aktiv, auch wenn es offiziell noch nicht öffnen kann. Aktuell finden sehr gute Veranstaltungen statt, vor einigen Tagen gab es eine Diskussion zum Thema Stadtentwicklung mit Fördergebern und Vertretern der Verwaltung. Heute geht es beispielsweise um das Thema Bildung. Die Veranstaltungsräume befinden sich im 1. OG, Beginn zumeist abends ab 18 Uhr.

Name „Poetenfest“

Durch die allgemeine gesellschaftliche Diskussion zum Thema „Gendern“ findet momentan ein Sondierungsprozess statt, wie man zukünftig mit dem Namen „Poetenfest“ umgeht. Hierzu trägt Frau Reimann/Amt 47 den aktuellen Sachstand vor:

Die deutschsprachige Literaturszene durchläuft aktuell starke Veränderungsprozesse, unter anderem durch junge, innovative Autor*innen. Bei der diesjährigen Veranstaltungsreihe werden – ohne dass vom Planungsteam eine Forcierung stattfand – mehr Frauen als Männer bei den Nachmittagslesungen auftreten. Der Name Poetenfest würde diesen Änderungen nicht mehr in Gänze Rechnung tragen.

Amt 47 hat angekündigt, sich mit professioneller Begleitung und unter Einbeziehung des Stadtrats, über die Identität und die Namensgebung auf einen Weg der Neuorientierung zu begeben. Da dies mit dem Relaunch des Corporate Designs einhergehen würde und man das dieses Jahr nicht leisten kann, wird 2022 keine Namensänderung erfolgen. Das Projektteam möchte heuer dennoch spielerisch mit der Thematik umgehen, in Form von graphischen Gestaltungen auf visueller Ebene. So werden Plakate gestaltet, auf denen „innen“ in die Grafik mit einfließt. Dies bedeutet jedoch keine Vorentscheidung zu einem neuen Logo. In der offiziellen schriftlichen Kommunikation (z. B. Presse) wird die Veranstaltung weiterhin als 42. Erlanger Poetenfest bezeichnet.

TOP 1.1

IV/028/2022

Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge

Sachbericht:

Die beiliegende Übersicht zeigt den Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge Zuständigkeitsbereich KFA zum Stand 13.07.2022.

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 1.2

411/011/2022

Projekt: Stadtteilrundgang „Mein Büchenbach“: Verschiebung in das Jahr 2023

Sachbericht:

Das Arbeitsprogramm des Stadtteilzentrums Die Scheune für 2022 beinhaltet ein neues Projekt: „Mein Büchenbach“, das die Vielfalt der Menschen im Stadtteil deutlich machen soll. Aus einem dreitägigen Schreibworkshop mit dem Erlanger Autor Lucas Fassnacht mit Neuhinzugezogenen und Alteingesessenen sollte ein biografischer Stadtrundgang in Büchenbach entstehen.

Das Projekt muss aus mehreren Gründen in das Jahr 2023 verschoben werden:

Bis zum geplanten Projektbeginn Anfang Mai 2022 gab es keine Anmeldungen für den Schreibworkshop und nur wenige Interessensbekundungen. Die meisten Interessierten waren aufgrund der zum damaligen Zeitpunkt weiterhin hohen Corona-Inzidenzwerte noch nicht bereit, an einem solchen Gruppen-Angebot teilzunehmen.

Außerdem wäre es den Interessierten mit drei Workshop-Wochenenden in Folge zu zeitintensiv gewesen. Das Konzept soll deshalb für das kommende Jahr überarbeitet werden.

Ein weiterer Grund für die Verschiebung des Projekts hängt mit der aktuell reduzierten personellen Ausstattung im Stadtteilzentrum zusammen, die voraussichtlich erst im Herbst d.J. verbessert werden kann.

Protokollvermerk:

Auf Antrag von Herrn StR Dr. Heydenreich wird die MzK zum TOP 13.1 erhoben.

Herr StR Dr. Heydenreich hatte bereits Rücksprache mit der Einrichtungsleiterin Frau Soder, aufgrund der geringen Resonanz wäre eine Umsetzung in diesem Jahr nicht tragfähig gewesen. Er hofft, dass sich durch das Filmprojekt Artist-in-Residence in der Büchenbacher Anlage Synergieeffekte zur Publikmachung des Stadtteilrundgangs ergeben. Beide Organisatoren möchten sich gegenseitig bewerben.

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 1.3

47/075/2022

Legale Graffitiflächen, Bahnunterführung Michael-Vogel-Straße und Projekt SeeArt von Seebrücke, Artyschock und EFIE Erlangen

Sachbericht:

In mehreren Fraktionsanträgen wurden in den letzten zwei Jahren aus unterschiedlicher Motivation heraus Flächen für Wandmalereien gefordert (CSU-Fraktionsantrag 386/2021, SPD-Fraktionsantrag 284/2021, FDP-Fraktionsantrag 129/2020 und Fraktionsantrag der Grünen Liste 132/2020). Das Kulturamt beantwortete die Anträge, indem es mögliche Akteure benannte und das Vorgehen beschrieb, das notwendig ist, um Flächen auszumachen und den einzelnen Bedarfen zuzuweisen.

Die Jugendkunstschule hatte daraufhin am Bauzaun des KuBiC legale Graffitiflächen ausgewiesen. Diese Flächen wurden gut angenommen. Es besteht jedoch weiterer Bedarf in der Freien Graffitiszene, vor allem in einem urbaneren Umfeld.

Das Kulturamt nahm Kontakt mit dem Graffitikünstler Sebastian Lohmaier auf, um nicht an der Freien Szene vorbeizuplanen. Im Anhang ist neben Fotos das Konzept, das sich auf das „Areal Skaterpark“ unter der Werner-von-Siemens-Straße sowie die Unterführung Michael-Vogel-Straße bezieht. In dem Konzept sind sowohl legale Graffitiflächen für die Freie Szene ausgewiesen (mehrere Stützenfüße im Bereich des Skaterparks), Flächen für geplante Aktionen oder Aufträge an Künstler*innen aus der Region (Unterführung Michael-Vogel-Straße) sowie eine mit der Künstlerin Liliana Martinez und dem Projekt SeeArt abgestimmte Fläche für das Wandbild, das gemeinsam mit Geflüchteten entstehen soll.

Die notwendige enge Abstimmung mit dem Tiefbauamt und dem Künstler war und ist über das Kulturamt gegeben. Die Wandbilder oder Graffitis dürfen eine Prüfung beispielsweise der Stützenfüße von Brücken nicht verhindern. Das bedeutet, dass viele Flächen nur geplant freigegeben werden können, weil die Farbgebung nicht frei wählbar ist.

Des Weiteren sind Anforderungen des Tiefbauamts, auch in der Unterführung helle Farben zu nutzen, um die grundsätzliche Helligkeit dort nicht zu verschlechtern. Außerdem muss bei Aktionen in öffentlichen Verkehrsflächen ein Sondernutzungsantrag bei der Straßenverkehrsbehörde gestellt und bei der Aktion selbst für die Verkehrssicherheit gesorgt werden. Alle Anforderungen sind im Konzept berücksichtigt.

Aus der Freien Szene wurde während des Prozesses der Wunsch geäußert, den „Adidas-Mann“ nicht als Fläche freizugeben. Dieser wäre einer der wenigen wiedererkennbaren und in der Szene bekannten Figuren. Das Kulturamt und das Tiefbauamt nahmen diesen Wunsch auf und berücksichtigten ihn bei der Suche nach einer Fläche für SeeART.

In Abstimmung mit dem Denkmalschutz wurden mittlerweile Flächen an der Rückseite des ZAM definiert, die für Graffitikünstler*innen freigegeben werden können. Das ZAM wird in enger Abstimmung mit dem Kulturamt hiesigen Künstler*innen aus der Freien Szene die Möglichkeit geben, in Form eines kleinen Wettbewerbs ihre Ideen einzubringen und umzusetzen. Die daraus entstehenden Kosten wird das Kulturamt aus den vorhandenen Projektmitteln für Kooperationen mit der Freien Szene entnehmen. Auch dafür wird Herr Lohmaier verbindend zur Verfügung stehen.

Abschließend sei angemerkt, dass „die Freie Szene“ aus unterschiedlichen, den Beteiligten nicht immer bekannten Menschen besteht. Insofern sind Regeln und Auflagen stets ein Steuerungsversuch. Der Zwiespalt zwischen Ansprüchen und Wünschen der Freien Szene auf der einen Seite und den Anforderungen der Ämter auf der anderen Seite wird sich nicht gänzlich auflösen lassen. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Freigabe der legalen Flächen auch ein Mittel zur Prävention vor illegalen Graffitis und den damit verbundenen Schäden für die Stadt Erlangen darstellen soll. Im Rahmen von Workshops und Aktionen rund um die Skateranlage, aber

auch bei allen anderen Workshops, die dem Einflussbereich des Kulturamts unterliegen, werden den Jugendlichen die möglichen Folgen illegalen Sprühens aufgezeigt.

Protokollvermerk:

Auf Antrag von Herrn StR Urban wird die MzK zum TOP 13.2 erhoben.

Herr StR Urban merkt an, dass es in der Kunstkommission auch um Grafitifreiflächen an Bauwerken gehen sollte, bei denen keine Kunst am Bau stattfindet. Im Rahmen der Jugendarbeit ist es wünschenswert, die Anzahl an solchen Flächen nach und nach für die freie Szene zu erhöhen, primär bei Neubauten wenn freie Flächen entstehen.

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 1.4

473/003/2022

**Fraktionsantrag Grüne Liste (302/2021) und CSU-Fraktion (318/2021):
Jugendkunstschule: Videodokumentation für Pilotprojekt Kunstmittelschulen
(einmalig)**

Sachbericht:

Die Fraktionsanträge 302/2021 der Grünen Liste und 318/2021 der CSU-Fraktion hatten zum Ziel, der Jugendkunstschule die finanzielle Ressource an die Hand zu geben, das Pilotprojekt „Mittelschule Kooperation Kunst“, das an der Eichendorffschule stattfindet, filmisch festzuhalten.

Es stellte sich zu Beginn des Projekts heraus, dass es den Beteiligten sinnvoller schien, die filmische Begleitung des Projekts durch die schuleigene Film-AG durchführen zu lassen. Diese wird von einer Stiftung unterstützt. Die Jugendkunstschule erklärt sich bereit, etwaige Fehlbeträge aus dem Budget, das über die Fraktionsanträge zur Verfügung gestellt wurde, zu übernehmen. Mit dem Budgetrest (vermutlich mehr als die Hälfte der 5.500 €) wird die Jugendkunstschule eine filmische Dokumentation der Kunsthaltestellen vornehmen, da auch dieses Programm es wert ist, filmisch festgehalten zu werden. Beide Ergebnisse sollen den Mitgliedern des Kulturausschusses in geeigneter Form zur Verfügung gestellt werden.

Protokollvermerk:

Auf Antrag von Herrn StR Urban wird die MzK zum TOP 13.3 erhoben.

Herr StR Urban leitet ein Lob von Frau StRin Heuer weiter, welche das Projekt auf Schulseite mit betreut. Es läuft sehr gut, das Angebot wird auch entsprechend angenommen.

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 2

471/004/2022

Mündlicher Bericht über den 20. Internationalen Comic-Salon 2022

Sachbericht:

Nach vierjähriger Pause fand vom 16.-19. Juni 2022 der Internationale Comic-Salon in Erlangen statt. Es war der 20. Salon seit dessen Bestehen. Der mündliche Bericht erläutert die inhaltliche Weiterentwicklung des Salons, zieht ein Resümee auch in logistischer Hinsicht und spricht über Punkte, die es gemeinsam mit der Politik zu diskutieren gilt.

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 3

30/042/2022

Änderung der Satzung für das Theater Erlangen

Sachbericht:

Im November 2019 trat das Finanzamt Erlangen mit der Aufforderung an das Theater Erlangen heran, es möge seine Satzung hinsichtlich der Regelungen zur Gemeinnützigkeit bei nächster Gelegenheit überarbeiten. Die Überprüfung der satzungsmäßigen (formellen) Voraussetzungen der Gemeinnützigkeit gem. § 60 a der Abgabenordnung durch das Finanzamt hätte ergeben, dass die Satzung für das Theater Erlangen vom 05.12.2002 den Anforderungen des Gemeinnützigkeitsrechts nicht in allen Teilen genügen würde.

Durch die Satzungsänderung sollen die betroffenen Vorschriften der Satzung nunmehr neu gefasst werden. Die vorgenommenen Formulierungen erfolgten in Zusammenarbeit mit der Stadtkämmerei und entsprechen den Vorgaben des Finanzamts.

Die Änderung der Satzung erfolgt ausschließlich zu dem Zweck, die Gemeinnützigkeit des Theaters Erlangen zu erhalten.

Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ja, positiv*
- ja, negativ*
- nein

Ergebnis/Beschluss:

Die Satzung zur Änderung der Satzung für das Theater Erlangen vom 05.12.2002 (Anlage 1, Entwurf vom 22.04.2022) wird beschlossen.

Abstimmung:

einstimmig angenommen
mit 10 gegen 0

TOP 4

47/070/2022

**Fraktionsantrag 072/2021 der SPD-Fraktion: Gestaltung des Kurt-Eisner-Platzes.
Empfehlung der Kunstkommission: Auswahl eines Künstlers für die Street Art an der Parkgarage Kurt-Eisner-Platz**

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

Künstlerisch überzeugende und qualitätvolle Street Art ist an der Parkgarage des Kurt-Eisner-Platzes angebracht.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

Am 19.01.2022 wurde im KFA beschlossen, Street Art an der Parkgarage Kurt-Eisner-Platz zu verwirklichen (Vorlage 47/054/2021) und die erforderlichen Mittel von 40.000 € inklusive des Wettbewerbs bereitzustellen. Die Street Art an diesem hoch frequentierten Platz sollte an den Erfolg des Street-Art-Pilotprojekts am Museumswinkel anknüpfen und gleichzeitig den Platz auf originelle Weise mitgestalten.

Nach ausführlicher Diskussion im KFA wurde in einem Protokollvermerk festgehalten, dass das Werk den Namensgeber des Platzes berücksichtigen soll. Insofern war dies die Vorgabe bei der Einholung der vier Wettbewerbsbeiträge.

3. Prozesse und Strukturen

Der Wettbewerb wurde fachlich von dem externen Street-Art-Experten Simon Horn begleitet. Er wählte aus national und international renommierten Künstler*innen bzw. deren Portfolios, die dem Kunstpalais vorliegen, geeignete Künstler*innen aus und besprach im Vorfeld mit diesen die Wettbewerbsaufgabe.

Vier Wettbewerbseinreichungen wurden am 01.06.2022 der Kunstkommission zur Beurteilung vorgelegt. Neben den Mitgliedern der Kunstkommission waren zwei stimmberechtigte Nutzervertreter*innen Teil der Jury: eine Vertreterin des Besitzers der Parkgarage und ein Mitglied des DGB, der der Impulsgeber für die Benennung des Platzes bzw. die inhaltliche Ausrichtung der Street Art war. Nach ausführlicher Diskussion wurde seitens der Jury die Empfehlung ausgesprochen, dem Stadtrat den Entwurf von Nasca One (d.i. Armin Essert Mendocilla) zur Umsetzung vorzuschlagen. Des Weiteren wurde vereinbart, für dieses Kunstwerk im Bereich des Tunnelleingangs eine Tafel zu installieren. Diese Tafel wird sich mit dem Namensgeber des Platzes auseinandersetzen sowie die Street Art in der gebotenen Kürze beschreiben.

Der weitergehenden Ausstattung des Kurt-Eisner-Platzes mit zusätzlichen Gestaltungselementen wie einem Bücherschrank oder mobilem Grün (über die bereits vorhandenen Begrünungselemente hinaus) kann derzeit von Verwaltungsseite keine Priorität eingeräumt werden."

Beschreibung des Kunstwerks:

Zitat (angepasst) aus der Beschreibung des Entwurfs durch den Künstler – das Werk besteht aus drei Motivgruppen (s. Anhang):

- *Kurt Eisners Konterfei im Hintergrund, dargestellt mit markanten Elementen seines Lebens*
- *Bayerischer Löwe, welcher metaphorisch den Imperialismus "zerschlägt" und sich aus dessen Ketten befreit*
- *die Malerei im Tunnel, die sich durch abstrakte Formen definiert, welche letztendlich im Hintergrund des großen Murals enden und sich zu einem Gesamtkonzept verbinden.*

Begründung der Entscheidung des Preisgerichts:

Der Entwurf überzeugt die Jury durch die formale wie inhaltliche Ausgewogenheit der Komposition. Wie in einem Emblem fügen sich die einzelnen Elemente organisch zu einer Erzählung, die zum Entschlüsseln einlädt. Der Bezug zu Kurt Eisner ist deutlich, u.a. durch die Verwendung seines Porträts, gleichzeitig bietet das Bild jedoch genug Raum für Interpretation. Das Geheimnis und die Offenheit fordern zu immer wieder neuer Betrachtung auf. Das Preisgericht ist zudem der Auffassung, dass das Motiv in seiner leuchtenden und harmonischen Farbigkeit in idealer Weise auf die ansonsten eher zurückhaltende Farbigkeit des Platzes reagiert.

Biografie des Künstlers:

Nasca One alias Armin Essert Mendocilla ist ein deutsch-peruanischer Maler, Illustrator und Kommunikationsdesigner, der derzeit in Berlin lebt. Geboren und aufgewachsen ist er 1992 in München, wo er seine künstlerische Laufbahn als Graffiti- und Wandmaler begann. Er studierte Medien- und Kommunikationsdesign und schloss 2016 sein Bachelorstudium ab. Seitdem arbeitet er selbstständig als Maler und Illustrator.

Die Thematik seiner Bilder enthält häufig Elemente alter Gottheiten aus aller Welt, da er immer auf der Suche nach der Wahrheit und dem Ursprung der Menschheit, der Flora und Fauna ist. Nascas Werke bestechen durch ihre Liebe zum Detail, gepaart mit abstrakten, realistischen und surrealistischen Einflüssen. Aus seiner Verbindung von Vergangenheit und Gegenwart, Tradition und Moderne entsteht eine lebendige Mischung, die sorgfältig ausgearbeitet ist und ihre eigenen Geschichten erzählt.

Seine Wandgemälde sind auf der ganzen Welt zu finden, so natürlich in Peru und Deutschland, den USA, Italien, Spanien, Marokko, Indonesien, Malaysia, Birma, den Philippinen, Vietnam und vielen mehr.

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

*ja, positiv**

- ja, negativ*
- nein

Wenn ja, negativ:

Bestehen alternative Handlungsoptionen?

- ja*
- nein*

*Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€ 40.000	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Ergebnis/Beschluss:

1. Der Empfehlung der Kunstkommission zur Umsetzung des Entwurfs des Street-Art-Künstlers Nasca One (d.i. Armin Essert Mendocilla) wird gefolgt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, Street Art an der Parkgarage des Kurt-Eisner-Platzes umzusetzen und eine Tafel zum Namensgeber sowie der Street Art zu veranlassen.
3. Der Fraktionsantrag 072/2021 der SPD-Fraktion vom 16.3.2021 ist damit bearbeitet.

Abstimmung:

mehrheitlich angenommen
mit 9 gegen 1

TOP 5

47/071/2022

Kunst am Bau: Empfehlung der Kunstkommission für das Kunst-am-Bau-Projekt "Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses in Dechsendorf"

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

Am Erweiterungsbau des Feuerwehrgerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Dechsendorf entsteht ein Kunstwerk, das dem Inhalt und der Bedeutung des Baus Rechnung trägt. Das Kunstwerk setzt gemeinsam mit dem Bau einen interessanten Akzent und lädt zur Identifikation mit dem Stadtteil und zur Auseinandersetzung mit Kunst ein.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

Die Kunstkommission entschloss sich nach gründlicher Diskussion in ihrer Sitzung am 01.06.2022, Empfehlungen für drei weitere Kunst-am-Bau-Projekte in Erlangen auszusprechen. Sie folgt damit den Vorschlägen des Gebäudemanagements, das für ebendiese Neubauten (s. Vorlagen 47/072/2022 und 47/073/2022) Kunst am Bau empfiehlt. Alle drei Projekte wurden in ihrer Besonderheit für die jeweiligen Bürger*innen (Dechsendorfer*innen und Freiwillige Feuerwehrleute, Feuerwehrleute der Hauptwache, Schüler*innen) gewürdigt. Gemeinsam mit dem Architekten des Gebäudemanagements wurde in der Sitzung der Kunstkommission versucht, eine Vorstellung zu entwickeln, wie sich diese Projekte zeitlich verhalten – wissend, dass die heutige Lage in der Baubranche Vorhersagen schwer zulässt. Sollte sich herauskristalisieren, dass die Projekte in der Umsetzung von Kunst am Bau wider Erwarten zeitlich eng zueinander liegen würden, so müsste man sie vorbehaltlich der Personalsituation der Abteilung Bildende Kunst, Kunstpalaus und Städtische Sammlung noch einmal betrachten.

Im Falle des Erweiterungsbaus Feuerwehrgerätehaus Dechsendorf umfasste der Vorschlag des Gebäudemanagements, was den monetären Umfang von Kunst am Bau angeht, 1,2 % der Kostengruppen 300 und 400 der Bauwerkskosten. Dies wären nach aktueller Planung 27.000 €. Die Kunstkommission empfiehlt, zur Stärkung der Kunst im Stadtteil 1,5 % der Kostengruppen einzuplanen, das wären nach momentaner Rechnung 33.150 €.

3. Prozesse und Strukturen

Mit den Beteiligten aus Gebäudemanagement, Architekturbüro, Ortsbeirat und Freiwilliger Feuerwehr wird über das Projekt gesprochen. Die Ergebnisse fließen in die Auslobung zu einem geladenen Wettbewerb ein. Jeweils ein Mitglied des Ortsbeirats sowie ein Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Dechsendorf sind stimmberechtigter Teil der Jury, die über die Wettbewerbsbeiträge befindet.

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ja, positiv*
- ja, negativ*
- nein

Wenn ja, negativ:

Bestehen alternative Handlungsoptionen?

- ja*
- nein*

*Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€ 33.150 €	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Ergebnis/Beschluss:

1. Der Empfehlung der Kunstkommission, für Kunst am Bau am Erweiterungsbau des Feuerwehrgerätehauses der Freiwilligen Feuerwehr Dechsendorf 1,5 % der Bauwerkskosten nach den Kostengruppen 300 und 400 (d.i. Stand jetzt 33.150 €) aufzuwenden, wird gefolgt.
2. Die benötigten Haushaltsmittel für Kunst am Bau sind für den Haushalt 2023 anzumelden.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, Kunst am Bau am Erweiterungsbau des Feuerwehrgerätehauses in Dechsendorf umzusetzen.

Abstimmung:

einstimmig angenommen
mit 10 gegen 0

TOP 6

47/072/2022

Kunst am Bau: Empfehlung der Kunstkommission für ein Kunst-am-Bau-Projekt am Erweiterungsbau der Michael-Poeschke-Schule

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

Am Erweiterungsbau der Michael-Poeschke-Schule entsteht ein Kunstwerk, das dazu geeignet ist, die Schülerinnen und Schüler frühzeitig zur Beschäftigung mit Kunst anzuregen. Das Kunstwerk setzt einen Akzent und lädt zur Identifikation ein.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

Die Kunstkommission entschloss sich nach gründlicher Diskussion in ihrer Sitzung am 01.06.2022, Empfehlungen für drei weitere Kunst-am-Bau-Projekte in Erlangen auszusprechen. Sie folgt damit den Vorschlägen des Gebäudemanagements, das für ebendiese Neubauten (s. Vorlagen 47/071/2022 und 47/073/2022) Kunst am Bau empfiehlt. Alle drei Projekte wurden in ihrer Besonderheit für die jeweiligen Bürger*innen (Dechsendorfer*innen und Freiwillige Feuerwehrleute, Feuerwehrleute der Hauptwache, Schüler*innen) gewürdigt. Gemeinsam mit dem Architekten des Gebäudemanagements wurde in der Sitzung der Kunstkommission versucht, eine Vorstellung zu entwickeln, wie sich diese Projekte zeitlich verhalten – wissend, dass die heutige Lage in der Baubranche Vorhersagen schwer zulässt. Sollte sich herauskristalisieren, dass die Projekte in der Umsetzung von Kunst am Bau wider Erwarten zeitlich eng zueinander liegen würden, so müsste man sie vorbehaltlich der Personalsituation der Abteilung Bildende Kunst, Kunstpalais und Städtische Sammlung noch einmal betrachten.

3. Prozesse und Strukturen

Wie in der Kunstkommission strategisch festgelegt, sollen Kunst-am-Bau-Projekte an Schulen nach Möglichkeit jüngeren Künstler*innen die Chance geben, sich an einem Wettbewerb zu beteiligen. Kunst am Bau ist eine für Künstler*innen schwierige Materie, da von Anfang an mit mehreren Gewerken zusammengearbeitet werden muss und deshalb Grundkenntnisse über die Gewerke vorhanden sein müssen. Die Mitarbeiter*innen des Kunstpalais sind an dieser Stelle mehr als bei anderen Wettbewerben gefordert, da sie anbieten, die Künstler*innen – bis zu einem gewissen Grad – „an die Hand zu nehmen“.

Mit der Schulfamilie der Michael-Poeschke-Schule und den Beteiligten aus Gebäudemanagement und Architekturbüro wird frühzeitig über das Projekt gesprochen und die Bedarfe werden aufgenommen. Die Ergebnisse fließen in die Auslobung zu einem geladenen Wettbewerb ein. Ein Mitglied der Schulfamilie ist stimmberechtigter Teil der Jury, die über die Wettbewerbsbeiträge befindet.

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ja, positiv**
- ja, negativ**
- nein*

Wenn ja, negativ:

Bestehen alternative Handlungsoptionen?

- ja*
- nein*

*Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€ 63.000	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Ergebnis/Beschluss:

1. Der Empfehlung der Kunstkommission, für Kunst am Bau am Erweiterungsbau der Michael-Poeschke-Schule 1,0 % der Bauwerkskosten nach den Kostengruppen 300 und 400 (d.i. Stand jetzt 63.000 €) aufzuwenden, wird gefolgt.
2. Die benötigten Haushaltsmittel für Kunst am Bau sind für den Haushalt 2023 anzumelden.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, Kunst am Bau am Erweiterungsbau der Michael-Poeschke-Schule umzusetzen.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 10 gegen 0

TOP 7

47/073/2022

Kunst am Bau: Empfehlung der Kunstkommission für das Kunst-am-Bau-Projekt Hauptfeuerwache

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

An der Hauptfeuerwache entsteht ein Kunstwerk, das sich mit seinem Ort auseinandersetzt und so dem Inhalt und der Bedeutung des Baus Rechnung trägt. Das Kunstwerk setzt gemeinsam mit dem Bau einen interessanten Akzent und lädt zur Identifikation und zur Auseinandersetzung mit Kunst ein.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

Die Kunstkommission entschloss sich nach gründlicher Diskussion in ihrer Sitzung am 01.06.2022, Empfehlungen für drei weitere Kunst-am-Bau-Projekte in Erlangen auszusprechen. Sie folgt damit den Vorschlägen des Gebäudemanagements, das für ebendiese Neubauten (s. Vorlagen 47/071/2022 und 47/072/2022) Kunst am Bau empfiehlt. Alle drei Projekte wurden in ihrer Besonderheit für die jeweiligen Bürger*innen (Dechsendorfer*innen und Freiwillige Feuerwehr, Feuerwehrleute der Hauptwache, Schüler*innen) gewürdigt. Gemeinsam mit dem Architekten des Gebäudemanagements wurde in der Sitzung der Kunstkommission versucht, eine Vorstellung zu entwickeln, wie sich diese Projekte zeitlich verhalten – wissend, dass die heutige Lage in der Baubranche Vorhersagen schwer zulässt. Sollte sich herauskristallisieren, dass die Projekte in der Umsetzung von Kunst am Bau wider Erwarten zeitlich eng zueinander liegen würden, so müsste man sie vorbehaltlich der Personalsituation der Abteilung Bildende Kunst, Kunstpalais und Städtische Sammlung noch einmal betrachten.

3. Prozesse und Strukturen

Mit den Feuerwehrleuten aus der Hauptwache und den Beteiligten aus Gebäudemanagement und Architekturbüro wird über das Projekt gesprochen. Die Ergebnisse fließen in die Auslobung zu einem geladenen Wettbewerb ein. Ein Mitglied der Feuerwehr ist in der Jurysitzung stimmberechtigt.

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ja, positiv*
- ja, negativ*
- nein

Wenn ja, negativ:

Bestehen alternative Handlungsoptionen?

- ja*

*nein**

**Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€ 87.000	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Ergebnis/Beschluss:

1. Der Empfehlung der Kunstkommission, für Kunst am Bau an der Hauptfeuerwache Erlangen 1,0 % der Bauwerkskosten nach den Kostengruppen 300 und 400 (d.i. Stand jetzt 87.000 €) aufzuwenden, wird gefolgt.
2. Die benötigten Haushaltsmittel für Kunst am Bau sind für den Haushalt 2023 anzumelden.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, Kunst am Bau an der Hauptfeuerwache Erlangen umzusetzen.

Abstimmung:

einstimmig angenommen
mit 10 gegen 0

TOP 8

IV/030/2022

Konzeptentwicklung für ein Comicmuseum in Erlangen

Sachbericht:

Ergebnis/Wirkungen

Seit der Gründung des Internationalen Comic-Salons 1984 hat sich Erlangen über die Jahrzehnte zu einem bundesweit sowie international viel beachteten „Mekka der Neunten Kunst“ entwickelt. Erlangen war 1984 seiner Zeit sehr voraus, es hat allerdings gedauert, bis diese Kunstform auch die entsprechende Anerkennung und Bedeutung zuteil wurde. Der Internationale Comic-Salon hat mit seiner stetigen Weiterentwicklung und seiner engen Vernetzung und Zusammenarbeit bundesweit sowie international mit Kulturinstitutionen, Künstler*innen, Verlagen, Hochschulen sowie Expert*innen aus dem Bereich der Comic-Kunst zweifelsohne maßgeblich zum heutigen Stellenwert dieser Kunstform beigetragen.

Erlangen ist aus kulturpolitischer Sicht ein prädestinierter Ort für ein Comicmuseum. Darüber hinaus wäre ein Comicmuseum ein neuer „Kulturort“ mit Alleinstellungscharakter in unserer Europäischen Metropolregion Nürnberg (EMN).

Erst jüngst im Mai 2022 fand in Berlin die von der Beauftragten für Kultur und Medien (BKM) geförderte Fachkonferenz Comicexpansion statt, die ebenfalls die steigende Bedeutung der Sparte Comic betonte.

In Erlangen hat sich 2018 der Verein Comicmuseum Erlangen e.V. gegründet mit der Zielsetzung, in Erlangen ein Comicmuseum zu etablieren. OBM und Ref IV begrüßen ausdrücklich diese bürgerschaftliche Initiative und das Engagement des Vereins. Der Verein ist seit seiner Gründung im engen Austausch insbesondere mit dem Kulturreferat, dem Kulturamt sowie der Festivalleitung des Internationalen Comic-Salons. In der Sitzung des Kultur- und Freizeitausschusses am 4. Mai 2022 berichtete der Vorstand über seine bisherige Tätigkeit und seine Vision für ein Comicmuseum in Erlangen

Der Verein lud im Rahmen des 20. Internationalen Comic-Salons im Juni 2022 den Bayerischen Ministerpräsidenten Markus Söder in seine Vereinsräumlichkeiten ein und stellte die Ideen des Vereins für die Gründung eines Comicmuseums in Erlangen vor. Darüber konnte der Ministerpräsident bei seinem Rundgang über das Festivalgelände einen Einblick in dieses bedeutendste Comic-Festival im deutschsprachigen Raum gewinnen.

Der Bayerische Ministerpräsident stellte eine staatliche Förderung für ein Comicmuseum in Erlangen in Aussicht. Voraussetzung hierfür ist ein schlüssiges inhaltliches Konzept, das jedoch den Neubau eines Gebäudes ausdrücklich ausschließt.

2 Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Unter der Federführung IV wird noch in 2022 gemeinsam mit dem Verein Comicmuseum Erlangen e.V., externen Comicexpert*innen sowie Vertreter*innen Erlanger Kultur- und Wissenschaftseinrichtungen ein erstes Rahmenkonzept erarbeitet mit ersten Überlegungen zur inhaltlichen Ausrichtung, zur Trägerschaft, zur Anmietung von Räumen/Depotflächen sowie zum Finanzbedarf.

Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ja, positiv*
- ja, negativ*
- nein

Wenn ja, negativ:

Bestehen alternative Handlungsoptionen?

- ja*
- nein*

*Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Ergebnis/Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit dem Verein Comicumuseum Erlangen e.V. ein erstes Rahmenkonzept für ein Comicumuseum in Erlangen zu erarbeiten.

Abstimmung:

einstimmig angenommen
mit 10 gegen 0

TOP 9

IV/029/2022

**SPD Fraktionsantrag 265/2021 - Antrag zum Arbeitsprogramm von Amt 20:
Durchführung eines Kunsthandwerkermarktes**

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Um künstlerisches Handwerk aus Erlangen und darüber hinaus sichtbarer zu machen und zudem auch den Verkauf sowie das Interesse an den verschiedenen Berufen anzuregen, soll am 24. und 25. September 2022 ein Kunsthandwerksmarkt (im weitesten Sinne) in Erlangen stattfinden. Mit dem Markt soll die Kultur- und Kreativwirtschaft gefördert und das künstlerische und kreative Potenzial in und um Erlangen vorgestellt werden.

Die Kunsthandwerker*innen/ Künstler*innen sollen sich im öffentlichen Raum der Altstadt - in der Schiffstraße und Teilen der Wasserturmstraße mit ihren Waren bzw. ihrer Kunst präsentieren können. So soll der Markt auch zu einer temporären Belebung der Altstadt beitragen.

Ein wichtiges Merkmal des Marktes ist der Fokus auf Unikate aus eigener Produktion mit einer Bandbreite an professionellen Gewerken des künstlerischen Handwerks. Vertreten sein sollen Kunsthandwerker*innen aus den Bereichen Holz, Papier, Keramik, Porzellan, Textil, Leder, Metall (z.B. auch Schmuck) und Bildhauerei. Dieser Qualitätsanspruch und das Zusammenbringen einer Vielzahl an künstlerischen Gewerken ist in Erlangen in diesem Zusammenhang ein Novum.

Im Fokus sollen Erlanger Kunsthandwerker*innen stehen. Ergänzt wird das Angebot mit Kunsthandwerker*innen aus der Region.

Am besagten Wochenende sollen mit dem Regionalen Szenefestival (Amt für Stadtteilarbeit, E-Werk) und den „Tagen der Altstadt“ (Arbeitstitel, City Management) weitere Events in der Innenstadt stattfinden. Das generiert potenziell eine hohe Besucher*innenzahl. Die drei Organisationsteams sind in engem Austausch und koordinieren alle betreffenden Aspekte der Organisation, Raumbelagung und der Infrastruktur im Schulterschluss.

Hinsichtlich des Marketings wird der Kunsthandwerksmarkt vom Bayerischen Zentrum für Kultur- und Kreativwirtschaft zum jetzigen Stand finanziell unterstützt. Die Handwerkskammer für Mittelfranken ist ebenfalls für eine Kooperation angefragt. Beide Institutionen sind eingeladen, sich mit Informationsständen zu Beratungsleistungen für die Kultur- und Kreativwirtschaft bzw. zu Berufen im kreativen Handwerk zu beteiligen.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Das gemeinsame Konzept von Ref II und Ref IV sieht zum derzeitigen Planungsstand (Juni 2022) folgende Eckpunkte vor:

Eckdaten der Veranstaltung (Stand 22.06.2022)

- Veranstalter:

Referat für Kultur, Bildung und Freizeit (Ansprechpartnerin: Hanna Latuske)

Referat für Wirtschaft und Finanzen (Ansprechpartner: Mathias Schuch)

- Datum: Sa, 24.09.2022 und So, 25.09.2022
- Uhrzeit: jeweils 10-18 Uhr
- Ort: Erlanger Altstadt (Schiffstraße, Wasserturmstraße – hinterer Teil in Richtung Theater/ Botanischen Garten)
- rund 20 Aussteller*innen aus Erlangen und dem Umland aus den Gewerken Metall, Porzellan/ Keramik, Ton, Holz, Textil, Glas
- Fokus auf: Sichtbarmachung und Plattform des kulturrelevanten Handwerks in Erlangen, Förderung der Kultur- und Kreativwirtschaft, Professionalität der Aussteller*innen
- Die Straßen sind am Veranstaltungswochenende autofrei bzw. verkehrsberuhigt (Antrag erfolgt durch Stephan Backer, City-Management Erlangen)
- Die Stände sollen insbesondere in den Parkbuchten platziert werden (Mindestbreite für Durchfahrt für Feuerwehrfahrzeuge von 3,50 Metern kann damit freigehalten werden)

Erweitertes Organisationsteam:

Initiative, Recherche und Ansprache der Aussteller*innen sowie Kuratieren des Aussteller*innenkreises durch Akteur*innen der Erlanger Kunsthandwerkerschaft (Ansprechpartnerin: Carolina Martinez, Goldschmiedin Erlangen)

Kooperationspartner*innen:

- Bayerisches Zentrum für Kultur- und Kreativwirtschaft (Ansprechpartner: Oliver Wittmann)
- Handwerkskammer für Mittelfranken (Ansprechpartnerin: Agnes Graf-Then)

Koordinierung mit:

- Erlanger Tourismus- und Marketingverein
- Erlanger City Management
- Amt für Stadteilarbeit mit Kulturzentrum E-Werk
- i.T. Theater Erlangen, Ordnungsamt, Straßenverkehrsamt

Infrastruktur:

- rund 20 Marktstandplätze mit einer Breite von ca. 3 Metern, Abstände zwischen den Ständen von 1,5 Metern
- Tische und Stühle werden aus Beständen der Stadt Erlangen (Kulturamt) gestellt. Einheitliche Tischdecken und Pavillons als Überdachung und Erkennbarkeit einer Einheit der Marktstände werden voraussichtlich gemietet.
- PKW-Anfahrt zur Bestückung der Stände und PKW-Stellplatz in fußläufiger Umgebung (Theaterplatz)
- Toilettennutzung: Zugang zu öffentlichen Toilettenanlagen / ggf. bei anliegenden Gastronomiebetrieben, im Redoutensaal; über einen Toilettenwagen wird derzeit nachgedacht (mit Szenefestival und Tag der Altstadt)

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Die weitere konkrete Ausarbeitung des Marktkonzeptes erfolgt in den nächsten Wochen.

In diesem Zuge werden Standplätze gesichtet, weitere Aussteller*innen angesprochen (zum jetzigen Zeitpunkt haben 15 eine Teilnahme zugesagt), weitere Abstimmungstermine mit allen Beteiligten stattfinden, Verträge geschlossen, Genehmigungen bei den zuständigen Ämtern eingeholt (u.a. Autofreie Zone, Sondernutzungsflächen), Infrastruktur geschaffen (Parkplätze, Toilettennutzung).

Um die Vielfalt des Angebotes zu gewährleisten und gleichzeitig dem Anspruch an Qualität Rechnung zu tragen, erfolgt eine Kuratierung durch das Kernteam (Ref II, Ref IV, erweitertes Orgateam) nach Ansprache und Beratung mit den hiesigen Kunsthandwerker*innen. Frau Carolina Martinez wird die initiale Ansprache der Aussteller*innen übernehmen, Ref II und Ref IV unterstützen diesen Prozess koordinierend und begleiten ihn auch operativ.

Für die Gewährleistung der Organisation eines ansprechenden Rahmenprogramms und gastronomischen Angebots sehen Ref II und Ref IV den „Tag der Altstadt“ als perfekten Partner. Zudem ist das am 24.09. stattfindende Szenefestival gleichermaßen ein gewinnbringendes Event, um Publikum in die Altstadt zu bringen und im gleichen Raum miteinander eine neue Qualität von Kultur- und Kreativwirtschaftlicher Aktion für alle Beteiligten zu bieten. Der Zugang zum Kunsthandwerksmarkt ist für alle Erlanger*innen offen und kostenfrei.

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ja, positiv*
- ja, negativ*
- nein

Wenn ja, negativ:

Bestehen alternative Handlungsoptionen?

- ja*
- nein*

**Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten: € bei IPNr.:

Sachkosten:	€ 20.000	bei Sachkonto: 531801
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk: 208190 / 51100010 / 531801
- sind nicht vorhanden

Ergebnis/Beschluss:

Der Sachbericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Der Antrag der SPD-Fraktion 265/2021 ist damit bearbeitet.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 10 gegen 0

TOP 10

47/074/2022

Zusammensetzung Kunstkommission 2022 - 2025

Protokollvermerk:

Herr StR Höppel hat 2 Anmerkungen zur Anlage der Beschlussvorlage. Auf der letzten Seite der „Geschäftsordnung Kunstkommission Erlangen“ sind Stadtratsmitglieder als Teil der Kommission aufgeführt. Er fragt an, ob Vertretungen geregelt sind, desweiteren wird Frau StRin Grille der „ÖDP-Ausschussgemeinschaft“ zugeordnet. Er bittet darum, „Ausschussgemeinschaft“ zu streichen, die ÖDP ist eine selbstständige Fraktion.

Frau Reimann/Amt 47 nimmt hierzu Stellung. Vertretungen sind nicht geregelt, es ist allerdings jeder Zeit möglich, dass auch nicht aufgelistete Stadtratsmitglieder teilnehmen. Die Besetzung läuft außerhalb der Geschäftsordnung.

Bei den Bezeichnungen der Ausschussgemeinschaften kam es irrtümlich zu Abweichungen. Es fehlt beispielsweise die Ausschussgemeinschaft Erlanger Linke, diese wurden gesondert angeschrieben. Die Feststellung von StR Höppel zur ÖDP ist korrekt, hat jedoch keinen Einfluss auf die Besetzung.

Ergebnis/Beschluss:

1. Mit der Zusammensetzung der Kunstkommission September 2022 – August 2025 besteht Einverständnis.

2. Die Mitglieder der Kunstkommission werden nach Ziffer 5 der Geschäftsordnung der Kunstkommission für den Zeitraum von drei Jahren berufen.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 10 gegen 0

TOP 11

41/030/2022

Bedarfsbeschluss Sanierung Spielplatz an der Kulmbacher Straße

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Der Spielplatz befindet sich in Büchenbach an der Kulmbacher Straße, an das südöstliche Ende des Friedhofs angrenzend. Die Anlage stellt einen wichtigen Spiel- und Aufenthaltsort für Kinder und Familien des umliegenden Wohngebiets dar.

Der Spielplatz besteht in seiner aktuellen Form und Ausstattung bereits seit Jahrzehnten. Sowohl die landschaftsgärtnerische Gestaltung als auch die vorhandene Ausstattung mit Spielgeräten ist nicht mehr zeitgemäß. Die Spielgeräte sind verbraucht, sollte kein Austausch erfolgen, müssten diese mangels Verkehrssicherheit zurückgebaut werden.

Aktuell besteht die ca. 640 m² große Anlage aus einer großen Sandfläche mit einzelnen Spielgeräten (große Spielkombination, Schaukel, Federwippe, Tischtennisplatte), sowie einer Matschanlage in nordwestlicher Ecke.

Im Zuge der Sanierung ist u.a. beabsichtigt, die große Spielkombination zu ersetzen einschließlich des Austausches des verschlissenen Fallschutzes. Die Sanierung des Spielplatzes soll nicht nur die Ausstattung mit neuen attraktiven Spielgeräten, sondern auch eine landschaftsgärtnerische Neugestaltung mit ansprechenden Grünpflanzungen umfassen. Hierfür ist eine grundlegende Umstrukturierung des Platzes notwendig. Der Matschbereich soll jedoch erhalten bleiben.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die Verwaltung wird die Vorentwurfsplanung für die Sanierung des Spielplatzes Kulmbacher Straße aufnehmen.

Für die Sanierung des Spielplatzes sind folgende Kosten zu erwarten (Schätzung Spielplatzbüro/EB 77):

Spielgeräte liefern und einbauen	ca. 70.000,- €
Landschaftsgärtnerische Arbeiten	ca. 90.000,- €

Gesamtkosten

ca. 160.000,- €

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Die Planungen für die Erstellung des Vorentwurfs können im laufenden Jahr 2022 beginnen.

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ja, positiv** Neue Grünpflanzungen
 *ja, negativ**
 nein

Wenn ja, negativ:

Bestehen alternative Handlungsoptionen?

- ja**
 *nein**

**Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€ 160.000,-	bei IPNr.: 366E.NEU
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
 sind vorhanden auf IvP-Nr.

bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk



sind nicht vorhanden, der Mittelbedarf wird zum Haushalt 2023 angemeldet.

Ergebnis/Beschluss:

Der Bedarf zur Sanierung des Spielplatzes an der Kulmbacher Straße wird anerkannt und einer Sanierung wird zugestimmt.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Vorentwurfsplanung zur Sanierung des Spielplatzes aufzunehmen. Die notwendigen Finanzmittel für das Haushaltsjahr 2023 in Höhe von 160.000,- € sind bei Referat II zum Haushalt anzumelden

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 10 gegen 0

TOP 12

41/031/2022

Bedarfsbeschluss Sanierung Spielplatz an der Habichtstraße

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Der Spielplatz befindet sich in Alterlangen am nördlichen Ende der Habichtstraße, zwischen Dompfaff- und Schallershofer Straße anliegend. Nordwestlich schließt eine Grünfläche an, getrennt durch einen Fußweg. Die Anlage ist eingefriedet von schattenspendenden Bäumen und ein beliebter Aufenthaltsort für Kinder und Familien der anliegenden Wohngebiete.

Der Spielplatz besteht in seiner aktuellen Form und Ausstattung bereits seit längerer Zeit. Sowohl die landschaftsgärtnerische Gestaltung, als auch die vorhandene Ausstattung mit Spielgeräten ist nicht mehr zeitgemäß. Die Spielgeräte sind verbraucht, sollte kein Austausch erfolgen, müssten diese mangels Verkehrssicherheit zurückgebaut werden.

Aktuell besteht der ca. 530 m² große Spielplatz aus einer großen Sandfläche mit einzelnen Spielgeräten (u. a. Spielturm mit Rutsche, Klettergerüst), zentral sind Bäume gepflanzt.

Die Sanierung des Spielplatzes soll nicht nur die Ausstattung mit neuen attraktiven Spielgeräten, sondern auch eine landschaftsgärtnerische Neugestaltung mit ansprechenden Grünpflanzungen umfassen. Geplant sind u. a. der Einbau einer neuen Kleinkind-Spielgerätekombination und die Erneuerung der Schaukel (beides inkl. Fallschutzfläche). Durch den Baumbestand und die starke Durchwurzelung ist mit einem erhöhten Arbeitsaufwand zu rechnen.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die Verwaltung wird die Vorentwurfsplanung für die Sanierung des Spielplatzes Habichtstraße aufnehmen.

Für die Sanierung des Spielplatzes sind folgende Kosten zu erwarten (Schätzung EB 77):

Spielgeräte liefern und einbauen	ca. 50.000,- €
<u>Landschaftsgärtnerische Arbeiten</u>	<u>ca. 75.000,- €</u>
Gesamtkosten	ca. 125.000,- €

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Die Planungen für die Erstellung des Vorentwurfs können im laufenden Jahr 2022 beginnen.

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ja, positiv* Neue Grünpflanzungen
- ja, negativ*
- nein

Wenn ja, negativ:

Bestehen alternative Handlungsoptionen?

- ja*
- nein*

**Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€ 125.000,-	bei IPNr.: 366E.NEU
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:

Folgekosten € bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen € bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden
für die weiteren Planungen und die Umsetzung werden zusätzliche Mittel in Höhe von € 125.000,- benötigt. Der Mittelbedarf wird zum Haushalt 2023 angemeldet.

Protokollvermerk:

Herr StR Höppel hat eine Anmerkung zu allen 3 Spielplatz-Vorlagen TOP 11, 12, 13. In den Texten sollte der Begriff „Inklusive Spielplätze“ mehr berücksichtigt und eingebracht werden. Er bittet darum, diesen Aspekt bei zukünftigen Projekten bereits bei der Planung zu beachten und miteinfließen zu lassen.

Hierzu nimmt Herr Beck/41 Stellung und führt aus, dass man dies bereits aus der Projektbeschreibung zum Spielplatz Damaschkestraße entnehmen kann. Es wurden barrierefreie Zugänge eingeplant und Spielgeräte so platziert, dass gehbehinderte Kinder diese erreichen können. Ebenso erfolgte eine Abstimmung mit der Lebenshilfe und der Inklusionsbeauftragten der Stadt Erlangen. Für Amt 41 ist Inklusion bereits jetzt ein wichtiges Thema und es wird an einer schrittweisen Umsetzung gearbeitet.

Ergebnis/Beschluss:

Der Bedarf zur Sanierung des Spielplatzes an der Habichtstraße wird anerkannt und einer Sanierung zugestimmt.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Vorentwurfsplanung zur Sanierung des Spielplatzes aufzunehmen. Die notwendigen Finanzmittel für das Haushaltsjahr 2023 in Höhe von 125.000,- € sind bei Referat II zum Haushalt anzumelden.

Abstimmung:

einstimmig angenommen
mit 10 gegen 0

TOP 13

41/032/2022

Sanierung Spielplatz Damaschkestraße, Beschluss des Vorentwurfs

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Aufwertung und Generalsanierung des Spielplatzes.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die Verwaltung wird die Entwurfsplanung entsprechend dem Vorentwurf und der Projektbeschreibung erstellen und die Ausführungsplanung sowie die Umsetzung der Maßnahme vorbereiten. Die Umsetzung erfolgt durch die Bauptruppe der Abteilung Stadtgrün.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Die vorgelegte Vorentwurfsplanung soll beschlossen werden.

Es ist vorgesehen, im Anschluss die Entwurfs- und Ausführungsplanung entsprechend der im Anhang beigefügten Projektbeschreibung zu erstellen. Anschließend erfolgt die Beauftragung der Spielgeräte. Die Durchführung der Maßnahme soll im Herbst 2022 / Frühjahr 2023 durch Bauptruppe der Abteilung Stadtgrün erfolgen.

Im Vergleich zum Bedarfsbeschluss erhöhen sich die Gesamtkosten für die Maßnahme von 350.000,- Euro auf 449.000,- Euro. Grund für die Kostensteigerungen sind Teuerungen bei der Anschaffung von Spielgeräten sowie ein Mehraufwand bei den landschaftsgärtnerischen Arbeiten - Ausführung durch EB 77-, welcher sich im Laufe des Planungsprozesses ergeben hat.

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ja, positiv** Neue Baum- und Grünpflanzungen
- ja, negativ**
- nein*

Wenn ja, negativ:

Bestehen alternative Handlungsoptionen?

- ja**
- nein**

**Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€ 449.000,-	bei IPNr.: 366E.406
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- 350.000,- € sind vorhanden auf IvP-Nr. 366E.406. Die Mehrkosten i.H.v. 99.000,- € werden aus dem Deckungskreis Invest Amt 41 finanziert.
- sind nicht vorhanden

Ergebnis/Beschluss:

1. Der vorliegenden Vorentwurfsplanung zur Generalsanierung des Spielplatzes Damaschkestraße wird zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die weiteren Planungsschritte zu veranlassen und die Umgestaltungsmaßnahme entsprechend der vorgelegten Planung im Herbst 2022 / Frühjahr 2023 fertigzustellen.
3. Aufgrund der bereits sehr detaillierten Vorentwurfsplanung wird abweichend von der DA Bau auf den separaten Beschluss des Entwurfsplans verzichtet. Die Unterlagen zur Entwurfsplanung werden dem Revisionsamt nachgereicht.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 10 gegen 0

TOP 14

Anfragen

Keine

Sitzungsende

am 13.07.2022, 17:30 Uhr

Der / die Vorsitzende:

.....
Stadträtin
Aßmus

Der / die Schriftführer/in:

.....
Drummer

Kenntnis genommen

Für die CSU-Fraktion:

Für die SPD-Fraktion:

Für die Grüne/Grüne Liste-Fraktion:

Für die ödp-Fraktion:

Für die Ausschussgemeinschaft FDP/FWG:

Für die Ausschussgemeinschaft Klimaliste Erlangen/Erlanger Linke: